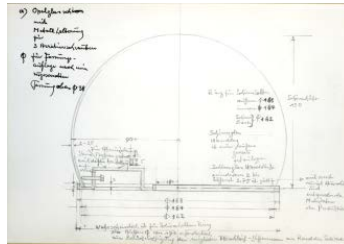


# Workshop Leuchten-Design

Projektangebot Kunst/Kultur, Schuljahr 2018/19 Sekundarstufe II,

Miniprojekt Durchführung: Jens Bommert

Atelierbesuch bei dem Leuchtdesigner Achim Manz



Lange Zeit nutzten Menschen Kerzen und Petroleumlampen, um den dunklen Wohnraum zu erhellen. Anfang des 20. Jahrhunderts werden radikal neue Lösungen für die Beleuchtungsfrage gefunden – schließlich schaffen die Erfindung der Glühbirne und die industrielle Massenproduktion ganz neue Voraussetzungen für GestalterInnen. Sie wollen moderne Leuchten für das „neue technische Zeitalter“ entwickeln. Doch welche Materialien sind geeignet, welche Produktionstechniken können angewandt werden, welche Formen passen zu den neuen Lebensweisen?

Am Staatlichen Bauhaus in Weimar arbeiten in den 1920er Jahren die jungen Studierenden mit Begeisterung an der neuen Aufgabe. Darunter ist auch der gerade 24 Jahre alte Wilhelm Wagenfeld. In der Metallwerkstatt experimentiert mit vorhandenen Elementen: eine runden Scheibe aus Stahl, ein Messingrohr, eine vorgefertigte Fassung mit Zugschnur und eine Glaskuppel. Doch wie können diesen Einzelteilen zu einer harmonischen Leuchte zusammengesetzt werden? Welches Licht soll die Leuchte erzeugen? Wo kann das elektrische Kabel verlaufen? Wie aufwändig ist die Montage der einzelnen Elemente? Die Leuchte, die Wilhelm Wagenfeld schließlich entwickelt, ist heute als „Bauhaus-Leuchte“ weltbekannt und verkörpert eindrucksvoll die Ideale der einflussreichen Kunstschule.

Doch Wagenfeld Leuchte ist nur eine Realisierung von unendlich vielen möglichen Leuchten. Wie würden heutige SchülerInnen diese Gestaltungsaufgabe lösen? In dem Workshop können die SchülerInnen Überlegungen Wilhelm Wagenfelds nachempfinden, um schließlich ganz eigene Ergebnisse zu entwickeln. Welche Anforderungen, Einsatzmöglichkeiten und Materialien gibt es heute? Könnte man eine „Bauhausleuchte“ mit Elementen aus einem Baumarkt bauen? Wie wirken Lichtquellen hinter Glas, Kunststoff oder Papier? Sind auch Leuchten aus opakem Material denkbar?

Die Wilhelm Wagenfeld Stiftung richtet dieses Projekt gemeinsam mit dem Künstler und Leuchtdesigner Achim Manz aus: Achim Manz experimentiert mit Materialien wie Feinbeton, Keramik oder Glas bei der Entwicklung seiner Beleuchtungskörper, untersucht deren Lichtwirkung und findet immer wieder neue, performative Ansätze zur Verwendung von Leuchten.